

m71 Pseudovergleyte Pelosol-Braunerde aus kiesig-sandigen Fließerden (Goldshöfe-Sand) über tonigen Fließerden aus Unterjura- und Mitteljura-Material
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-B14	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	schwach bis mittel geneigte, örtlich stark geneigte Hänge im Unter- und Mitteljura	
Bodentyp	pseudovergleyte Pelosol-Braunerde, mäßig tief bis tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	kiesig-sandige Fließerden aus Material der Goldshöfe-Sande über tonigen Fließerden aus Unterjura- und Mitteljura-Material	
Bodenartenprofil	Slu–Lu, Gr1–2	1–5 dm
	Ls4–Lt2, Gr2–3	4–6 dm
	Tu3–Ti, Gr0–2	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer, stellenweise sehr stark sauer
Bodenschätzung	sL4D, sL5D, LT5V, LT6V, TIib3, LIib3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet pseudovergleyte lessivierte Braunerde sowie lessivierte Pelosol-Braunerde; in besonders abzugsträgen Lagen auch Pelosol-Braunerde-Pseudogley und Braunerde-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (380–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–160 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (300–360 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen nördlich von Aalen